

gehörig gefaßt zu haben, sonst hätte sich ihm gewiß die Ueberzeugung aufgedrungen, daß alle zu den Endpunkten vorgeschlagenen Plätze an sich schon zu klein sind, noch mehr aber, wenn dieselben für den innern und Aeußern Verkehr nicht geschlossen werden sollen.

Bleiben wir für jetzt bei den Eisenbahnen von und nach Magdeburg und Dresden stehen und zählen die Gegenstände, auf welche uns diese Bahnen zum Proprehandel und zur Expedition zuführen werden.

Es sind dies zuerst alle die Waaren, welche von Hamburg direct und über Magdeburg hier angekommen sind, und die Gebäude unsrer Steuerbehörde vollkommen in Anspruch genommen haben. Nun ist es ferner die enorme Quantität von Gütern, namentlich Baumwolle und Garne, welche bisher zum Theil über hier, zum Theil über Altenburg, von Hamburg und Magdeburg auf einer Uge nach dem Erzgebirge und Voigtlande verladen worden sind, und gewiß der größere Theil der großen Masse von Gütern, die von Hamburg und Magdeburg auf der Elbe nach Meissen, Dresden und Pirna verschickt werden.

Ob für die Güter, die von Hamburg und Magdeburg nach Schlesien und umgekehrt den langweiligen Wasserweg über Berlin genommen haben, die Eisenbahn benutzt werden wird, läßt sich zwar nicht behaupten, doch liegt mehr als die Möglichkeit vor, besonders wenn die Transportkosten auf der Eisenbahn billig gestellt werden, was schon das Interesse des Instituts erheischt.

Bringen wir nun noch in Anschlag, daß Güter von und für die österreichischen Staaten, die jetzt zum Transport auf der Elbe ihren Aus- oder Einladeplatz in Niedergrund und resp. weiter hinauf bis Prag finden, ebenfalls und besonders dann zur Expedition hier sich einfänden werden, wenn die Eisenbahn ihre Ausdehnung bis Hamburg hat, daß wir schon jetzt, nach Herstellung jener Ausdehnung aber gewiß große Sendungen von und für Baiern erhalten werden, und daß an den Endpunkten nun noch für Abladung und Abführung anderer ankommender Gegenstände, als Getreide, Holz, Steinkohlen, Steine, Früchte aller Art, Schlacht- und Handelsvieh, sehr große Plätze da seyn müssen; so ergiebt sich, daß schon jetzt auf den möglichsten Umfang der Auf- und Abladeorte gedacht werden muß. Nun aber liegt es gar sehr in der Wahrscheinlichkeit, daß noch mehr Eisenbahnen in Ausführung kommen und nur gebilligt kann es werden, wenn auf diese und den sich damit

vermehrten Verkehr bei Erwählung der Endpunkte in Zeiten die vollste Rücksicht genommen wird. Wo aber sollen in unsrer Stadt sich solche Plätze finden und wo Alles unterkommen, da es schon jetzt an Räumen fehlt? —

Da nun der bei Weitem größte Theil der Expeditionsgüter nicht hier, sondern schon des Steuer-Credits halber, in so weit es in dem Vereinslande bleibende Güter sind, an ihren letzten Bestimmungsorten versteuert werden, theils wieder gänzlich aus dem Vereinslande austreten, folglich unter Steuer-Verschluß bleiben müssen; so tritt die Nothwendigkeit der Errichtung geräumiger Lagerhäuser hervor, nach Art des Magdeburger Packhofs, wo jeder Grosso- und Expeditionshandel treibende Kaufmann seine Niederlagen hat.

Wir leben der beruhigenden Ueberzeugung, daß die geehrten Mitglieder des Comités das, was das mit der Zeit ohne Zweifel seine vollkommene Ausbildung findende Eisenbahnsystem jetzt und in Zukunft fordert, in seiner großen Wichtigkeit und seinem ganzen Umfange ermessen und darauf denken, sich neben dem Danke ihrer Zeitgenossen auch den der Nachwelt zu verdienen.

Nicht jedes Interesse kann bei so erhabenem Zweige gefördert werden, doch entspringen auch viele der jetzt laut werdenden Besorgnisse aus dem unausführbarem Wunsche, daß der Geschäftsbetrieb auf dem jetzigen Fuße bleiben möchte, und es wird dabei vergessen, daß dieses Geschäft durch Errichtung von Packhöfen auf den Ladeplätzen sich wesentlich erleichtert und unter allen Gestalten ein guter Erwerbszweig für viele unsrer Mitbürger bleiben wird.

Das Armenschul-Kinderfest.

Den 12. Juli wird, so Gott will, das durch edle Kinderfreunde begründete Fest in unsrer Mitte gefeiert werden.

250 Kinder aus der Armenschule, der Wendler'schen Freischule und der katholischen Schule, Kinder, die seit ihrer Geburt verhältnißmäßig nur wenige solcher Freuden finden, die Kindern wohlhabender Aeltern in so reichem Maße zu Theil werden, freuen sich schon lange auf dieses schöne Fest.

Wir laden hierzu alle die edlen Bewohner unsrer Stadt (denn Alle, Reiche und Arme, wetteiferten ja zeither uns Gaben der Liebe dazu anzuvertrauen)